Personalschlüssel in Baden-Württembergs Krippen lassen auf gute Qualität schließen

„Länderreport Frühkindliche Bildungssysteme": Gute Personalschlüssel, aber kurze Betreuungszeiten - nirgends haben anteilig weniger Kinder einen Ganztagsplatz

Gütersloh, 4. Juli 2013. In Baden-Württembergs Krippen und Kindergärten bekommen Kinder besonders viel Aufmerksamkeit: Zwar erreicht auch Baden-Württemberg nicht ganz die von der Bertelsmann Stiftung empfohlene Betreuungsrelation, bis auf Bremen aber kommt kein anderes Land so nah heran. Weniger gute Bedingungen finden unter Dreijährige, die keine Krippe, sondern andere Gruppenformen besuchen. Auffällig ist die geringe Anzahl an Kindern, die ganztags in die Kita gehen – hier liegt Baden-Württemberg bundesweit bei den unter Dreijährigen auf dem vorletzten und bei den über Dreijährigen auf dem letzten Platz. Das geht aus dem diesjährigen "Länderreport Frühkindliche Bildungssysteme" hervor, den die Bertelsmann Stiftung heute veröffentlicht. Stichtag für die Datenerhebung war der 1. März 2012.

In Baden-Württemberg betreut demnach in den Krippengruppen eine Vollzeitkraft rechnerisch mehr als drei Ganztagskinder (1:3,3). Das ist der zweitbeste Personalschlüssel aller Bundesländer, nur in Bremen ist eine Erzieherin für noch weniger Kinder verantwortlich (1:3,1). Damit liegt Baden-Württemberg deutlich besser als der Bundesdurchschnitt (1:4,5), aber leicht ungünstiger als der von der Bertelsmann Stiftung empfohlene Personalschlüssel von 1:3.

Die Bildungschancen der unter Dreijährigen verschlechtern sich deutlich, wenn sie statt einer Krippe andere Gruppenformen besuchen, in denen auch ältere Kinder betreut werden. Das trifft in Baden-Württemberg insbesondere auf die unter dreijährigen Kita-Kinder zu, die eine altersübergreifende Gruppe (bis zum Schuleintritt) oder eine für Zweijährige geöffnete Kindergartengruppe besuchen – das sind Kindergartengruppen für Kinder ab drei Jahren, die auch Zweijährige besuchen. In Baden-Württemberg besuchen mehr als elf Prozent der Kita-Kinder eine altersübergreifende Gruppe, die einen Personalschlüssel von 1:5,7 aufweisen. Weitere 17 Prozent müssen sich in einer für Zweijährige geöffneten Kindergartengruppe mit einem durchschnittlichen Personalschlüssel von 1:7,9 begnügen.

Mit Blick auf den Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz, den Kinder ab dem vollendetem ersten Lebensjahr von August an besitzen, sagte Jörg Dräger, Vorstand der Bertelsmann Stiftung: „Der notwendige Ausbau der Kita-Plätze darf nicht zu Lasten der Qualität gehen. Rund ein Viertel der unter Dreijährigen findet in Baden-Württemberg schon heute alles andere als optimale Bedingungen.“ Für die Qualität von frühkindlicher Bildung ist es von entscheidender Bedeutung, wie viele Kinder eine Erzieherin zu betreuen hat. Studien zeigen: Bessere Personalschlüssel ermöglichen mehr bildungsanregende Interaktionen und Aktivitäten für die Kinder. Zudem hat sich gezeigt, dass bei vergleichsweise guten Personalschlüsseln Kinder ihre sprachlich-kognitiven und sozialen Fähigkeiten besser entwickeln.

Für die Gruppe der Kinder zwischen drei Jahren und Schuleintritt ist eine unzureichende Anzahl an Kita-Plätzen kaum noch ein Problem. In Baden-Württemberg nehmen fast 97 Prozent aller Kinder dieser Altersgruppe eine Kindertagesbetreuung in Anspruch. Die Personalausstattung der Kindergärten ist hier ebenfalls besser (1:8,1) als im Bundesdurchschnitt (1:9,1), erreicht allerdings nicht die Empfehlung der Bertelsmann Stiftung von 1:7,5. Spitzenreiter im Ü3-Bereich ist erneut Bremen mit 1:7,3. Schlusslicht ist Mecklenburg-Vorpommern mit 1:13,6.

…/2

Nachholbedarf besteht in Baden-Württemberg hingegen offensichtlich bei den Ganztagsangeboten. In Baden-Württemberg sind lediglich 31 Prozent der unter dreijährigen Kita-Kinder mehr als 35 Stunden pro Woche in ihrer Kindertageseinrichtung – deutlich weniger als im Durchschnitt der westdeutschen Bundesländer (43 Prozent). Obwohl in der Regel mit dem Alter der Kinder deren zeitlicher Betreuungsbedarf steigt, sinkt im Westen die Ganztagsquote bei Kindern, die älter als drei Jahre sind. Für Baden-Württemberg macht sich das besonders stark bemerkbar. Nur 19 Prozent der über dreijährigen Kita-Kinder nutzen hier ein Ganztagsangebot. Das ist der geringste Wert aller Bundesländer; der Durchschnitt im Westen beträgt immerhin 34 Prozent. Hier macht sich bemerkbar, dass – anders als die meisten Bundesländer – Baden-Württemberg Kindern keinen Rechtsanspruch auf eine tägliche Mindestbetreuungszeit gewährt. „Auch für ältere Kinder brauchen wir eine verlässliche ganztägige Betreuung. Der Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz sollte deshalb auf eine Ganztagsbetreuung ausgeweitet werden“, sagte Dräger.

Zum Länderreport „Frühkindliche Bildungssysteme“:

Grundlage des jährlich erscheinenden Reports sind Auswertungen von Daten der statistischen Ämter des Bundes und der Länder aus der Kinder- und Jugendhilfestatistik und weiteren amtlichen Statistiken sowie einer Befragung aller zuständigen Fachministerien der Bundesländer durch die Bertelsmann Stiftung. Die Berechnungen hat der Forschungsverbund Deutsches Jugendinstitut / Technische Universität Dortmund durchgeführt. Der Länderreport bietet für jedes Bundesland ein Profil seines frühkindlichen Bildungssystems. Diese Profile sowie alle weiteren Daten und Fakten zu den frühkindlichen Bildungssystemen finden Sie im Internet unter www.laendermonitor.de.

Der Personalschlüssel umfasst die Gesamtarbeitszeit einer Erzieherin, die sie einerseits direkt mit Kindern verbringt und darüber hinaus für weitere Aufgaben benötigt wie z.B. Elterngespräche, Teamsitzungen, Fortbildungen oder die Kooperation mit anderen Institutionen. Für diese Aufgaben benötigt sie mindestens 25 Prozent ihrer Arbeitszeit. Hieraus ergibt sich bei einem Personalschlüssel von 1:3 eine Fachkraft-Kind-Relation von einer Vollzeitkraft zu vier Ganztagskindern.

Rückfragen an: **Anette Stein, Telefon: 0 52 41 / 81 81 274**
E-Mail: anette.stein@bertelsmann-stiftung.de

Kathrin Bock-Famulla, Telefon: 0 52 41 / 81 81 173
E-Mail: kathrin.bock-famulla@bertelsmann-stiftung.de

Weitere Infos: **Pressemitteilungen für die einzelnen Bundesländer und Presse-Grafiken finden Sie unter www.bertelsmann-stiftung.de und www.laendermonitor.de**